

REFERENT*INNEN:

Barbara Hauck

Pfarrerin und Pastoralpsychologin, Leiterin der Beratungsstelle „Offene Tür – Cityseelsorge an St. Jakob“

Prof. Dr. med. Thomas Hillemacher

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Klinikum Nürnberg

Chris M.

Selbsthilfegruppe junge Depressive

Dr. med Hans-Peter Selmaier

Stellvertretender Ärztlicher Direktor der Heiligenfeld Kliniken, Chefarzt der Parkklinik Heiligenfeld, Bad Kissingen

Tatjana van de Weyer

Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Musikerin, Körpertherapie (Somatic Experiencing ®) in eigener Praxis in Fürth

PD Dr. med. Christian Weinland

Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Klinikum Nürnberg

Ansgar Wiedenhaus

Pater Ansgar Wiedenhaus SJ
Leiter der Offenen Kirche St. Klara, Nürnberg

VERANSTALTUNGSORT:

Marmorsaal des Presseclub Nürnberg
Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg

VERANSTALTER:

Nürnberger Bündnis gegen Depression e.V.

Evelyn Kretzschmar
Breslauer Str. 201 / F. O1, 90471 Nürnberg
Tel. 0911 – 398 37 66
Fax 0911 – 398 69 55
buendnis-depression@klinikum-nuernberg.de



Ohne Sinn und Zweck? Sinnerleben in der Depression

Freitag, 19. Juli 2024 · 13:00 bis 16:20 Uhr
Marmorsaal des Presseclub Nürnberg

nürnberger
bündnis
gegen

DEPRESSION

In Kooperation mit dem
Klinikum Nürnberg



Liebe Freundinnen und Freunde des „Nürnberger Bündnis gegen Depression e.V.“, sehr geehrte Damen und Herren!

Was ist der Sinn des Lebens? – 42, wie es der Computer in „Per Anhalter durch die Galaxis“ errechnet hat? „Seien Sie nett zu Ihren Nachbarn, vermeiden Sie fettes Essen, lesen Sie ein paar gute Bücher, machen Sie Spaziergänge und versuchen Sie, in Frieden und Harmonie mit Menschen jeden Glaubens und jeder Nation zu leben.“? So lassen es Monty Python in ihrem Film „Der Sinn des Lebens“ verkünden.

Die Depression wird manchmal auch als eine Krankheit der –losigkeit bezeichnet, weil in ihr das Empfinden für das verloren geht, was für uns in einem gesunden Zustand selbstverständlich ist: Freude, Interesse, Antrieb, Kontakte und Beziehungen, Konzentration, Appetit...

Eine ganz einschneidende Veränderung ist, wenn uns der „Sinn“ verloren geht. Wenn wir kein Empfinden mehr für das haben, was wir machen, wenn wir keinen Sinn mehr darin sehen, wenn uns das ganze Leben sinnlos erscheint.

In gesundem Zustand machen wir uns meist wenig Gedanken darüber oder empfinden es als nicht weiter belastend, wenn wir keinen Sinn für unser Tun und Dasein formulieren können – in der Depression fühlt sich das oft anders und wie eine schwere Last an.

Bei unserem diesjährigen Infonachmittag wollen wir uns mit diesem elementaren Symptom einer depressiven Erkrankung auseinandersetzen und dabei nach Möglichkeit auch Sie und Ihre Erfahrungen einbeziehen.

Evelyn Kretzschmar

Lokale Koordinatorin des „Nürnberger Bündnis gegen Depression e.V.“

Anmeldung nicht notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

PROGRAMM:

| | |
|-------------|---|
| 13:00 Uhr | Begrüßung Dr. Wolf-Dietrich Braunwarth |
| 13:05 Uhr | Grußwort Prof. Dr. med. Thomas Hillemacher |
| 13:10 Uhr | Sinn und Sinnerleben in der Depression - Pathologie aus ärztlicher Sicht PD Dr. med. Christian Weinland |
| 13:50 Uhr | Depression und Spiritualität – Die Bedeutung aus psychosomatischer Sicht Dr. med. Hans-Peter Selmaier |
| 14:30 Uhr | Pause |
| 14:50 Uhr | Sinn aus religiös-spiritueller Sicht Ansgar Wiedenhaus, |
| 15:20 Uhr | Abschließende Runde Tatjana van de Weyer, Chris M, Barbara Hauck und das Publikum |
| 16:20 Uhr | Verabschiedung |
| Moderation: | Dr. Wolf-Dietrich Braunwarth <i>Oberarzt am Klinikum am Europakanal, Erlangen; 1. Vorsitzender des „Nürnberger Bündnis gegen Depression e.V.“</i> |

Mit freundlicher Unterstützung von:



500,- €



230,- €